Stand: Februar 2017

Merkblatt zur Berichtsheftführung

In der Verordnung über die Berufsausbildung ist festgelegt, dass die/der Auszubildende einen **Ausbildungsnachweis (Berichtsheft)** zu führen hat.

Die schriftlich geführten Ausbildungsnachweise (Berichtshefte) zählen zu den **Zulassungsvoraussetzungen zur Gesellen- bzw. Abschlussprüfung** nach § 36 Abs. 1 Ziff. 2 Handwerksordnung und § 43 Abs. 1 Ziff. 2 Berufsbildungsgesetz.

Nachdem zur Führung des Berichtsheftes immer wieder Fragen auftreten, weisen wir auf die nachstehenden Pflichten aus dem Ausbildungsverhältnis hin:

Die/Der Ausbildende (Ausbilder/in):

→ hat der/dem Auszubildenden das Berichtsheft **kostenlos** zur Verfügung zu stellen und sie/ihn **zur Führung** des Berichtsheftes **anzuhalten;**

→ soll der/dem Auszubildenden Gelegenheit geben, diesen Ausbildungsnachweis (Berichtsheft) **während der Ausbildungszeit zu führen;**

→ hat das Berichtsheft **wöchentlich** zu **kontrollieren** und mit ihrer/seiner **Unterschrift** die Richtigkeit der Eintragungen zu **bestätigen** (auch Zeiten von Urlaub, Krankheit und anderen Ausfallzeiten).
Nicht geführte bzw. nicht unterschriebene Berichtshefte sind ein Grund, nicht zur Abschluss-/Gesellenprüfung zugelassen zu werden.

Die/Der Auszubildende:

→ hat den Ausbildungsnachweis (Berichtsheft) **fortlaufend** zu führen; auch Zeiten von Krankheit, Urlaub und sonstigen Ausfallzeiten sind anzugeben;

→ kann ihr/sein Berichtsheft auch mit der **Schreibmaschine** oder am **Computer** schreiben;

→ muss – wenn sie/er noch **nicht volljährig** ist – ihr/sein Berichtsheft ihrem/seinem **gesetzlichen Vertreter vierteljährlich vorlegen** und von ihm ebenfalls **abzeichnen** lassen;

→ muss ihr/sein Berichtsheft **ordnungsgemäß** führen, d. h. sie/er muss mindestens **wöchentlich stichwortartig** den Inhalt ihrer/seiner **Ausbildung** niederschreiben:
- **im Betrieb:** Werkzeuge, Maschinen, Techniken und Arbeitsmittel angeben;
- **in der überbetrieblichen Unterweisung:** Inhalt des Kurses erläutern;
- **in der Berufsschule:** Unterrichtsfach bzw. Lernfeld mit Unterrichtsstoff aufführen;

durch **Unterschrift** ist die Richtigkeit der Angaben zu bestätigen.

→ soll **weitere Inhalte** eines Berichtsheftes, wie Aufsätze, Zeichnungen usw., die auf Anweisung des Ausbildungsbetriebes angefertigt werden, selbstverständlich **eintragen,** auch wenn sie nicht Zulassungsvoraussetzung zur Gesellen- bzw. Abschlussprüfung sind.

KREISHANDWERKERSCHAFT
OLDENBURG